

# Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott

Discantus

Johannes Eccard



1. Herr Je - su Christ \_\_\_\_\_ wahr Mensch und Gott, der du littst  
2. Ich bitt durchs bit - ter Lei - den dein, du wollst mir  
3. Wenn mir ver - geht \_\_\_\_\_ all mein Ge - sicht und mei - ne  
4. Wenn mein Ver - stand \_\_\_\_\_ sich nichts ver - sinnt und mir all  
5. Und führ mich aus \_\_\_\_\_ dem Jam - mer - tal; ver - kürz mir  
6. bis sich die Seel \_\_\_\_\_ vom Leib ab - wend't, so nimm sie,



Mar - ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz \_\_\_\_\_ auch end - lich  
Sün - der gnä - dig sein, wenn ich nun komm \_\_\_\_\_ in Ster - bens -  
Oh - ren hö - ren nicht, wenn mei - ne Zun - ge nicht mehr  
mensch - lich Hilf zer - rinnt, so komm, O Herr \_\_\_\_\_ Christ, mir be -  
auch des To - des Qual, die bö - sen Geis - ter von mir  
Herr, in dei - ne Händ. Der Leib hab in \_\_\_\_\_ der Erd sein



starbst und mir des Va - ters Huld er - warbst.  
not und rin - gen wer - de mit dem Tod.  
spricht und mir vor Angst mein Herz zer - bricht.  
hend zu Hilf an mei - nem letz - ten End.  
treib, mit dei - nem Geist stets bei mir bleib,  
Ruh, bis sich der jüngst Tag naht her - zu.

7. Ein fröhlich Urständ mir verleih,  
am jüngsten G'richt mein Fürsprach sei.  
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,  
aus Gnaden mir das Leben schenk.

8. Wie du hast zugesaget mir  
in deinem Wort, das traue ich dir:  
„Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,  
wer mein Wort hält, und glaubt an mich,

9. der wird nicht kommen ins Gericht,  
und den Tod ewig schmecken nicht,  
und ob er schon hier zeitlich stirbt,  
mitnichten er drum gar verdirbt;

10. sondern ich will mit starker Hand  
ihn reißen aus des Todes Band,  
und zu mir nehmen in mein Reich,  
da soll er denn mit mir zugleich

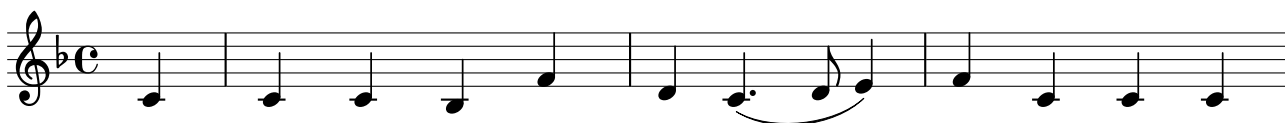
11. in Freuden leben ewiglich.“  
Dazu hilf uns ja gnädiglich.  
Ach Herr, vergib all unser Schuld,  
hilf, dass wir warten mit Geduld.

12. bis unser Stündlein kommt herbei,  
auch unser Glaub stets wacker sei,  
dein'm Wort zu trauen festiglich,  
bis wir entschlafen seliglich.

# Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott

Altus

Johannes Eccard



1. Herr Je - su Christ wahr Mensch und \_\_\_\_\_ Gott, der du littst  
2. *Ich bitt durchs bit - ter Lei - den \_\_\_\_\_ dein, du wollst mir*  
3. Wenn mir ver - geht all mein Ge - sicht und mei - ne  
4. *Wenn mein Ver - stand sich nichts ver - sinnt und mir all*  
5. Und führ mich aus dem Jam - mer - tal; ver - kürz mir  
6. *bis sich die Seel vom Leib ab - wend't, so nimm sie,*

4



Mar - ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end - lich  
*Sün - der gnä - dig sein, wenn ich nun komm in Ster - bens -*  
Oh - ren hö - ren nicht, wenn mei - ne Zun - ge nicht mehr  
*mensch - lich Hilf zer - rinnt, so komm, O Herr Christ, mir be -*  
auch des To - des Qual, die bö - sen Geis - ter von mir  
*Herr, in dei - ne Händ. Der Leib hab in der Erd sein*

9



starbst und mir des Va - ters Huld er - warbst.  
*not und rin - gen wer - de mit dem Tod.*  
spricht und mir vor Angst mein Herz zer - bricht.  
*hend zu Hilf an mei - nem letz - ten End.*  
treib, mit dei - nem Geist stets bei mir bleib,  
*Ruh, bis sich der jüngst Tag naht her - zu.*

7. Ein fröhlich Urständ mir verleih,  
am jüngsten G'richt mein Fürsprach sei.  
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,  
aus Gnaden mir das Leben schenk.

8. Wie du hast zugesaget mir  
in deinem Wort, das trau ich dir:  
„Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,  
wer mein Wort hält, und glaubt an mich,

9. der wird nicht kommen ins Gericht,  
und den Tod ewig schmecken nicht,  
und ob er schon hier zeitlich stirbt,  
mitnichten er drum gar verdirbt;

10. sondern ich will mit starker Hand  
ihn reissen aus des Todes Band,  
und zu mir nehmen in mein Reich,  
da soll er denn mit mir zugleich

11. in Freuden leben ewiglich.“  
Dazu hilf uns ja gnädiglich.  
Ach Herr, vergib all unser Schuld,  
hilf, dass wir warten mit Geduld.

12. bis unser Stündlein kommt herbei,  
auch unser Glaub stets wacker sei,  
dein'm Wort zu trauen festiglich,  
bis wir entschlafen seliglich.

# Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott

Quinta vox  
(Tenor 1)

Johannes Eccard



1. Herr Je - su Christ \_\_\_\_\_ wahr Mensch und Gott, der du littst  
2. Ich bitt durchs bit - ter Lei - den dein, du wollst mir  
3. Wenn mir ver - geht \_\_\_\_\_ all mein Ge - sicht und mei - ne  
4. Wenn mein Ver - stand \_\_\_\_\_ sich nichts ver - sinnt und mir all  
5. Und führ mich aus \_\_\_\_\_ dem Jam - mer - tal; ver - kürz mir  
6. bis sich die Seel \_\_\_\_\_ vom Leib ab - wend't, so nimm sie,



Mar - ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz auch \_\_\_\_\_ end - lich \_\_\_\_\_  
Sün - der gnä - dig sein, wenn ich nun komm in \_\_\_\_\_ Ster - bens -  
Oh - ren hö - ren nicht, wenn mei - ne Zun - ge \_\_\_\_\_ nicht mehr \_\_\_\_\_  
mensch - lich Hilf zer - rinnt, so komm, O Herr Christ, \_\_\_\_\_ mir be -  
auch des To - des Qual, die bö - sen Geis - ter \_\_\_\_\_ von mir \_\_\_\_\_  
Herr, in dei - ne Händ. Der Leib hab in der \_\_\_\_\_ Erd sein \_\_\_\_\_



starbst und mir des Va - ters Huld er warbst.  
not und rin - gen wer - de mit dem Tod.  
spricht und mir vor Angst \_\_\_\_\_ mein Herz zer - bricht.  
hend zu Hilf an mei - nem letz - ten End.  
treib, mit dei - nem Geist \_\_\_\_\_ stets bei mir bleib,  
Ruh, bis sich der jüngst \_\_\_\_\_ Tag naht her - zu.

7. Ein fröhlich Urständ mir verleih,  
am jüngsten G'richt mein Fürsprach sei.  
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,  
aus Gnaden mir das Leben schenk.

8. Wie du hast zugesaget mir  
in deinem Wort, das trau ich dir:  
„Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,  
wer mein Wort hält, und glaubt an mich,

9. der wird nicht kommen ins Gericht,  
und den Tod ewig schmecken nicht,  
und ob er schon hier zeitlich stirbt,  
mitnichten er drum gar verdirbt;

10. sondern ich will mit starker Hand  
ihn reissen aus des Todes Band,  
und zu mir nehmen in mein Reich,  
da soll er denn mit mir zugleich

11. in Freuden leben ewiglich.“  
Dazu hilf uns ja gnädiglich.  
Ach Herr, vergib all unser Schuld,  
hilf, dass wir warten mit Geduld.

12. bis unser Stündlein kommt herbei,  
auch unser Glaub stets wacker sei,  
dein'm Wort zu trauen festiglich,  
bis wir entschlafen seliglich.

# Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott

Tenor  
(Tenor 2)

Johannes Eccard



1. Herr Je - su Christ — wahr Mensch und Gott, der du littst Mar - ter,  
2. Ich *bitt durchs bit - ter Lei - den dein, du wollst mir Sün - der*  
3. Wenn mir ver - geht — all mein Ge - sicht und mei - ne Oh - ren  
4. Wenn *mein Ver - stand — sich nichts ver - sinnt und mir all mensch - lich*  
5. Und führ mich aus — dem Jam - mer - tal; ver - kürz mir auch des  
6. bis *sich die Seel — vom Leib ab - wend't, so nimm sie, Herr, in*



Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end - lich  
*gnä - dig sein, wenn ich nun komm in Ster - bens -*  
hö - ren nicht, wenn mei - ne Zun - ge nicht mehr  
*Hilf zer - rinnt, so komm, O Herr Christ, mir be -*  
To - des Qual, die bö - sen Geis - ter von mir  
*dei - ne Händ. Der Leib hab in der Erd sein*



starbst und mir des Va - ters Huld er - warbst.  
*not und rin - gen wer - de mit dem Tod.*  
spricht und mir vor Angst mein Herz zer - bricht.  
*hend zu Hilf an mei - nem letz - ten End.*  
treib, mit dei - nem Geist stets bei mir bleib,  
*Ruh, bis sich der jüngst Tag naht her - zu.*

7. Ein fröhlich Urständ mir verleih,  
am jüngsten G'richt mein Fürsprach sei.  
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,  
aus Gnaden mir das Leben schenk.

8. Wie du hast zugesaget mir  
in deinem Wort, das trau ich dir:  
„Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,  
wer mein Wort hält, und glaubt an mich,

9. der wird nicht kommen ins Gericht,  
und den Tod ewig schmecken nicht,  
und ob er schon hier zeitlich stirbt,  
mitnichten er drum gar verdirbt;

10. sondern ich will mit starker Hand  
ihn reissen aus des Todes Band,  
und zu mir nehmen in mein Reich,  
da soll er denn mit mir zugleich

11. in Freuden leben ewiglich.“  
Dazu hilf uns ja gnädiglich.  
Ach Herr, vergib all unser Schuld,  
hilf, dass wir warten mit Geduld.

12. bis unser Stündlein kommt herbei,  
auch unser Glaub stets wacker sei,  
dein'm Wort zu trauen festiglich,  
bis wir entschlafen seliglich.

# Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott

Bassus

Johannes Eccard



1. Herr Je - su Christ wahr Mensch und Gott, der du littst  
2. Ich bitt durchs bit - ter Lei - den dein, du wollst mir  
3. Wenn mir ver - geht all mein Ge - sicht und mei - ne  
4. Wenn mein Ver - stand sich nichts ver - sinnt und mir all  
5. Und führ mich aus dem Jam - mer - tal; ver - kürz mir  
6. bis sich die Seel vom Leib ab - wend't, so nimm sie,

4



Mar - ter, Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end - lich  
Sün - der gnä - dig sein, wenn ich nun komm in Ster - bens -  
Oh - ren hö - ren nicht, wenn mei - ne Zun - ge nicht mehr  
mensch - lich Hilf zer - rinnt, so komm, O Herr Christ, mir be -  
auch des To - des Qual, die bö - sen Geis - ter von mir  
Herr, in dei - ne Händ. Der Leib hab in der Erd sein

9



starbst und mir des Va - ters Huld er - warbst.  
not und rin - gen wer - de mit dem Tod.  
spricht und mir vor Angst mein Herz zer - bricht.  
hend zu Hilf an mei - nem letz - ten End.  
treib, mit dei - nem Geist stets bei mir bleib,  
Ruh, bis sich der jüngst Tag naht her - zu.

7. Ein fröhlich Urständ mir verleih,  
am jüngsten G'richt mein Fürsprach sei.  
und meiner Sünd nicht mehr gedenk,  
aus Gnaden mir das Leben schenk.

8. Wie du hast zugesaget mir  
in deinem Wort, das trau ich dir:  
„Fürwahr, fürwahr, euch sage ich,  
wer mein Wort hält, und glaubt an mich,

9. der wird nicht kommen ins Gericht,  
und den Tod ewig schmecken nicht,  
und ob er schon hier zeitlich stirbt,  
mitnichten er drum gar verdirbt;

10. sondern ich will mit starker Hand  
ihn reissen aus des Todes Band,  
und zu mir nehmen in mein Reich,  
da soll er denn mit mir zugleich

11. in Freuden leben ewiglich.“  
Dazu hilf uns ja gnädiglich.  
Ach Herr, vergib all unser Schuld,  
hilf, dass wir warten mit Geduld.

12. bis unser Stündlein kommt herbei,  
auch unser Glaub stets wacker sei,  
dein'm Wort zu trauen festiglich,  
bis wir entschlafen seliglich.